

Erfahrungsbericht- Erasmus Universidad Complutense Madrid WS 19/20

1) Vorbereitung und Bewerbung

Die Bewerbung läuft über das ZibMed, die benötigten Unterlagen, Fristen und mögliche Partnerunis findet man auf der Internetseite.

Die angebotenen Kurse für die Zusammenstellung des Learning Agreements findet ihr auf der Internetseite der medizinischen Fakultät der Universidad Complutense unter « Fichas docentes », die Wahlfächer unter « Asignaturas optativas ».

Die Rotaciones clinicas (vergleichbar mit Blockpraktika) belegt ihr erst nachdem ihr die Zusage der Complutense bekommen habt, dafür schickt euch das Erasmus Büro in Madrid ein Dokument in dem ihr angeben könnt auf welche Station ihr gehen wollt.

Das Auswählen der Fächer hat sich als etwas kompliziert erwiesen, da viele Kurse nur über ein Jahr angeboten werden oder nur im Winter-bzw Sommersemester.

Ein Sprachnachweis muss nicht zwingend eingereicht werden und das Sprachniveau wird auch vor Ort nicht kontrolliert, allerdings solltet ihr in Deutschland ein Führungszeugnis beantragen da dies vor Ort vorgelegt werden muss falls ihr eine rotacion clinica belegt.

Nach der Annahme in Madrid müsst ihr euch noch online bei der Complutense registrieren und da könnt ihr euch auch für das Tutorenprogramm und auch für den Sprachkurs anmelden der während der ersten 3 Semesterwochen kostenlos angeboten wird.

2) Studium

Je nachdem für welche Fächer ihr euch entscheidet, werdet ihr von dem Erasmus Büro in Madrid entweder dem Krankenhaus Clinico San Carlos, Gregorio Maranon oder Doce de Octubre zugeteilt. Zu den regulären Kursen könnt ihr noch Wahlfächer und bis zu 4 rotaciones clinicas wählen die jeweils einen Monat dauern.

Wann das Semester letztendlich genau losgeht und den Stundenplan erfahrt ihr dann ungefähr einen Monat im voraus.

Die Stundenpläne der jeweiligen Jahrgänge und Krankenhäuser werden auf der Internetseite der medizinischen Fakultät unter calendarios académicos hochgeladen.

Am Anfang jeden Semesters gibt es eine Welcome Session für die Erasmus Studenten aller Fakultäten in der das weitere Prozedere übersichtlich erklärt wird : wo bekomme ich meinen Studentenausweis, wie registriere ich mich für die UCM E-mail Adresse, wie melde ich mich beim Campus virtual an usw.

Danach muss man sich beim Erasmus Büro der medizinischen Fakultät melden und das impreso de matricula abgeben.

Außerdem habt ihr noch einen Monat Zeit euer Learning agreement zu verändern.

Wenn ihr auch klinische Rotationen belegt müsst ihr euch noch in dem Erasmus Büro eures Krankenhauses melden.

Ich wurde dem Hospital Clinico San Carlos zugeteilt und habe die Fächer Neurologie, Neurochirurgie und Infektiologie belegt, sowie Trasplante de organos als Wahlfach und 3 Rotaciones clinicas auf der Onkologie, Pädiatrie und Neurologie.

Die klinischen Rotationen gehen immer von Montag bis Donnerstag, beginnen um 8h und enden meistens gegen 15h.

Bei Erasmus Studenten werden Pünktlichkeit und Anwesenheit meistens nicht ganz so streng

genommen, das ist aber von Station zu Station unterschiedlich.

Die Spanischen Studenten müssen außerdem während ihrer klinischen Rotationen sogenannte registros und historias clinicas abgeben, auch das ist je nach Station für Erasmus Studenten nicht Pflicht.

Insgesamt kann ich die Rotationen auf jeden Fall empfehlen ! Alle Ärzte sind super hilfsbereit und freundlich, erklären von sich aus viel und wenn man eine Frage hat kann man jeden gerne ansprechen.

Da man meistens alleine oder mit höchstens 2 anderen Studenten in einer Gruppe ist, können sich die Ärzte viel mehr Zeit für die Studenten nehmen.

Ich durfte auf Visite mitgehen, Arztbriefe schreiben, in der Notaufnahme Patienten selbstständig aufnehmen und jeden Patienten untersuchen.

Die klinische Lehre erschien mir in Madrid sogar besser als in Köln, dies hängt aber natürlich auch von der Station und den Ärzten ab.

Ihr solltet beachten, dass in einigen Vorlesungen die Anwesenheit kontrolliert wird., außerdem gibt es zu den meisten Fächern auch 1 bis 2 Seminare mit Anwesenheitspflicht.

Einige Vorlesungen und Seminare waren zeitgleich zu meinen Rotationen, was organisatorisch etwas schwierig war.

Zu jedem Fach gibt es einen sog. Delegado der alle Vorlesungsfolien sammelt, sie zusammenfasst und den anderen Studenten zur Verfügung stellt und sich auch um sonstige Fragen im Rahmen des jeweiligen Faches kümmert.

Die zusammengefassten Folien (sog. Apuntes) werden in einer Dropbox oder einem Google Drive hochgeladen und eignen sich perfekt als Vorbereitung für die Klausuren.

Die Klausuren fand ich in Madrid insgesamt anspruchsvoller als in Köln.

Zusätzlich zu Multiple Choice Fragen gibt es offene Fragen und Fallfragen, außerdem werden für Falschantworten Punkte abgezogen.

Auch die Wahlfächer sind mit deutlich mehr Aufwand verbunden als die Wahlpflichtblöcke in Köln. Für Erasmusstudenten werden in der Regel keine Ausnahmen gemacht : keine Wörterbücher, keine Sekunde länger Zeit und auch nicht die Möglichkeit eine mündliche Prüfung abzulegen.

3) Unterkunft

Die Wohnungssuche in Madrid hat sich als relativ schwierig erwiesen.

Am besten ist es, 1-2 Wochen vor Semesterbeginn anzukommen und vor Ort zu suchen.

Auf Internetseiten wie Spotahome oder Uniplaces kann man zwar auch schon von Deutschland aus ein Zimmer buchen, diese sind aber meistens sehr teuer und es gibt auch nicht die Möglichkeit die Zimmer zu besichtigen, was zu der einen oder anderen schlechten Überraschung führen kann.

Ein Zimmer mit Fenster und Heizung sind hier nicht selbstverständlich.

Am hilfreichsten bei der Wohnungssuche fand ich die Internetseiten idealista und badi.

Hier stellen Privatpersonen und größere Agenturen Wohnungen und Wg Zimmer rein.

Allerdings gibt es auch viele Facebook Gruppen wie zum Beispiel « de piso en piso » wo ihr fündig werden könnt.

Die Mieten in Madrid sind im Vergleich zum Rest vom Spanien sehr hoch.

Vor allem wenn ihr zentral wohnen wollt gibt es kaum ein WG Zimmer unter 500euro.

Wer es günstiger haben will sollte sich die Viertel außerhalb des Zentrums angucken und auf eine gute Metro Verbindungen Wert legen und beachten, dass die Metro nachts nicht durchfährt.

Ich zog es vor im Zentrum zu wohnen und dafür etwas mehr Miete zu zahlen und würde es auch jedem empfehlen, da das doch deutlich entspannter ist.

Das Zentrum von Madrid ist relativ kompakt und es ist fast alles fußläufig erreichbar.

Beliebte Wohnviertel bei Studenten sind zum Beispiel Sol, Malasana, Moncloa, Argüelles, Chueca,

La Latina und Lavapiés.

In diesen Vierteln werdet ihr ohnehin wahrscheinlich den größten Teil eurer Freizeit verbringen. Ich hatte das große Glück größtenteils mit Spaniern zusammen zu wohnen, was mir wahnsinnig geholfen hat um mein Spanisch zu verbessern.

Allerdings kennen ich sonst fast keinem bei dem dies der Fall war und meistens hat man auch nicht die Möglichkeit seine neuen Mitbewohner vor dem Einzug kennen zu lernen.

Spanische Studenten suchen dann auch eher jemanden der mindestens ein Jahr bleibt.

4) Leben in Madrid

Madrid hat kulturell sehr viel zu bieten.

Für Studenten gibt es in den meisten Museen vergünstigten oder gar freien Eintritt wie zum Beispiel im Reina Sofia.

Den Rastro- ein Flohmarkt welcher jeden Sonntag in Lavapiés statt findet- solltet ihr euch auch auf keinen Fall entgehen lassen.

Selbst nach einem halben Jahr gibt es noch unglauublich viel zu entdecken.

Es ist immer etwas los und die zahlreichen Restaurants, Bars und Markthallen der Stadt sind eigentlich zu jeder Tageszeit gefüllt.

Sobald ihr in Madrid ankommt solltet ihr euch außerdem um das Abono joven kümmern. Damit kann man wenn man unter 26 Jahre alt ist, für 20euro im Monat alle Metros und Busse in Madrid nutzen, aber auch viele Cercanias und öffentliche Busse der Region um Madrid, was sich perfekt für Tagesausflüge zum Beispiel nach Toledo eignet.

5) Nach dem Auslandsaufenthalt

Bevor es wieder nach Köln geht, müsst ihr euch noch im Erasmus Büro abmelden und die Letter of confirmation sowie den Laufzettel für die Rotationen abgeben.

Zu der Anerkennung der Fächer kann ich noch nichts sagen, da mir das Transcript of records noch nicht zugeschickt wurde.

6) Fazit

Ich kann ein Auslandssemester in Madrid wirklich nur jedem empfehlen !

Die Stadt ist super vielseitig und es wird auf jeden Fall nie langweilig.

Mein Spanisch hat sich auf jeden Fall deutlich verbessert und auch fachlich habe ich im Krankenhaus vieles dazu gelernt.